

GEFECHTSÜBUNGEN

„Out, out“ - Ausbildung an der HG11

Die Sicherheit steht beim Werfen einer HG an oberster Stelle. Die richtige Handhabung dieser explosiven Waffe wurde gestern im Breitfeld von der Kp 70/2 ausführlich geübt. Trotz der gebotenen Ernsthaftigkeit durfte auch der Spass nicht ganz fehlen.

dh. Bevor es im Breitfeld mit den Granatenübungen losgehen konnte, musste die neue Gefahrenschulung mit den Sdt durchgeführt werden. Diese beinhaltete das korrekte Vorgehen bei der Gefährdung der Truppe durch ein Wurfgeschoss. Neu ist der kürzere Ausruf „Out, Out!“ gegenüber dem bis anhin üblichen „HG in Stellung!“ Das vor der Detonation schützende Verhalten bleibt jedoch identisch. Man wirft sich so schnell wie möglich auf den Boden. Die Weichteile schützt

man, indem die Beine und Füsse in Richtung Granate zusammen gehalten werden.

Gewissenhafte Ausbildung

Die Schulung wurde von den Übungsleitern gewissenhaft durchgeführt. „Viele AdA haben seit Jahren keine scharfe Handgranate mehr abgefeuert. Da ist es besonders wichtig, dass sich keine Fehler einschleichen und die Truppe unnötig gefährdet wird“ erläutert Oblt Hamel und macht so darauf aufmerksam, dass es sich hierbei um eine letale Waffe handelt.

Unter der Leitung des Zfhr wurde die LN2-Übung durchgeführt. Das Ziel war, das korrekte Melden und Werfen zu routinieren. Zwei AdA stürmten als Binom los, um sich gegenseitig Feuerschutz zu geben. Der Vorbereitung der HG geht jeweils eine Meldung mit Grad und Nachname des

Werfers sowie der Abkürzung HG voraus. Vor dem Ziehen des Splints folgt: „Achtung HG“, was der Kamerad sofort mit: „Verstande, deck di ab!“ und dem entsprechenden Kadenzschüssen quittieren muss. Im Feuerschutz kann die HG nun sicher geworfen werden. „Im Ziel“ wäre nun der gewünschte Ausruf, ansonsten muss noch eine HG nachgeworfen werden. Ist das Ziel getroffen, wird nach der Detonation die PSK gemacht und zur nächsten Deckung gerannt. Hierbei ist also Teamwork und Timing gefragt.

Irritiert?

Oblt Meier beübte die Sdt im Umgang mit dem Irritationskörper. Auch hier stand die Sicherheit an oberster Stelle. Alle an der Übung beteiligten AdA mussten Schutzbrille und Helm aufsetzen. Bis zur Explosion wurden die Beteiligten angehalten, sich in De-



Detonation einer Übungs HG

jz.

IMPRESSUM



Haptik der Irritationskörper

tw.

ckung zu halten, denn auch beim Irritationskörper können Splitter fliegen. Die Übung wurde wieder in einem Binnom durchgeführt. Die Kommunikation fand nonverbal statt, um den Feind zu überraschen. Durch ein Handzeichen sollte dem Kameraden Bescheid gegeben werden, dass ein Irritationskörper durch die Türe geworfen werden sollte. Der Werfer klopfte seinem Kameraden auf die Schulter und nahm eine Granate hervor. Der Splint wurde erst gezogen, als sich der Werfer vor

dem anderen Sdt befand. Waren beide bereit, wurde der Irritationskörper in den Raum geworfen, wo er kurz darauf detonierte. Feindliche Einheiten werden durch den Überdruck, einen grellen Blitz und den Knall in ihren Sinnen so stark gestört, dass sie kurzzeitig orientierungslos sind. Hinzu kommt der Überraschungseffekt, welcher den angreifenden AdA einen wertvollen Zeitvorsprung verschafft. Die Gegner können nun überwältigt oder ausgeschaltet werden. ■

ARMEESEELSORGE

Peers fürs seelische Wohl

Jedes Jahr leisten schweizweit tausende AdA ihren WK. Für die einen Routine, für andere eine Belastung. Kommen private Sorgen, Schicksalsschläge oder Vorfälle im Dienst hinzu, kann die Situation eskalieren. So genannte Peers in den einzelnen Kp sind die erste Anlaufstelle bei solchen Schwierigkeiten.

tw. Peers sind in psychologischer Nothilfe ausgebildete Kameraden. Jede Kp hat zwei bis drei solcher AdA, welche bereits am zweiten Tag der ersten WK-Woche in der Kaserne Neuchlen zu einer Schulung zusammenkommen sind. Hptm Blunschli vermittelte dabei nicht nur theoretisches Wissen, sondern liess die AdA auch praktische Beispiele durchspielen.

Kommunikation und Beziehung

In der Kameradenhilfe ist die Kommunikation der Grundbaustein für den Beziehungsaufbau. Deshalb ging der Armeeseelsorger besonders auf

das aktive Zuhören ein und betonte, dass es nicht um das Präsentieren von Lösungen und Vorschlägen oder gar einer Wertung der Situation oder des Verhaltens geht. Vielmehr vermittelt diese Methode der Gesprächsführung Verständnis und Zusammengehörigkeit der Gesprächspartner – eine Beziehung entsteht.

Psychohygiene als Schutz

Ein weiterer Aspekt, den Hptm Blunschli erwähnte, war die Psychohygiene. Sie kann in verschiedene Bereiche gegliedert werden. So ist beispielsweise eine gute körperliche Verfassung durch gesunde Ernährung, genügend

Schlaf und Bewegung genauso wichtig, wie psycho-soziale Belangen. Die Peers werden so auf Warnsignale sensibilisiert, um frühzeitig reagieren zu können.

Die Rolle des Betroffenen

Als Abschluss des Trainings wurden verschiedene Fallbeispiele in der Praxis durchgespielt. Durch die Rolle des Betroffenen und des hilfeleistenden Kameraden erlebte jeder Teilnehmer beide Seiten des Gesprächs und konnte so noch sensibler auf Äusserungen des Gegenübers reagieren. Dies hilft im Ernstfall, selbstbewusst die passenden Worte zu finden. ■



Obgfr Egli und Sdt Corletto bei praktischen Gesprächsübungen

tw.



DREI FRAGEN AUF SEITE DREI

Menschen im Inf Bat 70



tw.

Sdt Bachofen
aus Maur ZH
Obstbauer
2. WK beim Inf Bat 70

Jeder WK ist ein Einschnitt ins Privatleben. Trifft das auch auf dich zu?

Eigentlich nicht, da ich zur Zeit nicht angestellt bin, kommt mir der WK noch recht gelegen. Die alljährliche Familienfeier findet an einem Wochenende statt, da sind wir ja bekanntlich meist zu Hause.

Wie bist du mit der kulinarischen Verköstigung im WK zufrieden? Gab es mal etwas Spezielles?

Das Essen ist sehr gut, die Küche macht das wunderbar. Besonders, dass wir schon zweimal einen Dessert bekamen, hat mich positiv überrascht. Eine Schokoladencreme mit Chili war das Highlight.

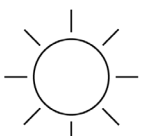
Wie sinnvoll erachtest du die Übungen im Bezug auf die angesprochene Lage in Europa? Würdest du was ändern?

Da wir nicht nur fürs Feld, sondern auch im Häuserkampf ausgebildet werden, sind wir meiner Meinung nach recht gut gerüstet, falls die Schweiz mal betroffen sein sollte. Im Speziellen erstaunt es mich, dass viele Handgriffe noch sitzen, trotz einjähriger Pause seit dem letzten WK. ■

WETTERPROGNOSE

Advent, Advent, die Sonne brennt

Donnerstag



3° / 9°

Freitag



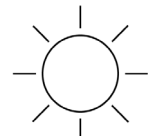
5° / 11°

Samstag



6° / 9°

Sonntag



5° / 12°